

Symposium und 16.Hauptversammlung der EVTA-Austria in Kooperation mit der Universität Mozarteum Salzburg

16. April 2016, Kleines Studio, Universität Mozarteum Salzburg
Thema : Mozart und der Gesang

Bericht von Gabriele Rösel

Unser diesjähriges Symposium fand in Salzburg statt. So war es natürlich sehr naheliegend, diese Veranstaltung unter das Thema „Mozart und der Gesang“ zu stellen. Hochkarätige Referate sowie ein Meisterkurs mit einer weltbekannten Mozartinterpretin sollten neben der Hauptversammlung im Focus stehen.

Das Symposium begann am 16.April um 10 Uhr im kleinen Studio der Universität Mozarteum. Als musikalische Einstimmung trug Elise Efremov, eine Studentin von Univ. Prof. Barbara Bonney, die Konzertarie „Misera, dove son“ von Wolfgang Amadeus Mozart vor, am Klavier begleitet von Alessandro Misciasci. Anschließend begrüßte unsere Präsidentin Prof. Helga Meyer-Wagner die Gäste und dankte Univ. Prof. John Thomasson vom Mozarteum für die Organisation des Symposiums. Dieser begrüßte daraufhin die Mitglieder von EVTA-Austria und sprach einleitende Worte.

Es folgten die Referate:

Prof. Michael Rot, MDW, Wien „ Das Rezitativ - 400 Jahre Erfolgsgeschichte“

Michael Rot wurde in Wien geboren. Studien in Klavier, Trompete, Tonsatz , Dirigieren, Komposition und Gesang in Wien und Mailand. Schwerpunkt der künstlerischen Tätigkeit von Michael Rot ist die Oper, hier wirkte er als Dirigent bei unzähligen Aufführungen im In - und Ausland. Seit 1976 ist er Professor am Institut für Gesang und Musiktheater der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Seit 1990 übt er auch eine verstärkt wissenschaftliche Tätigkeit aus. An der MDW Wien unterrichtet er auch unter anderem das Fach Rezitativ.

Michael Rot setzt sich schon seit langem sowohl künstlerisch als auch wissenschaftlich mit dem Rezitativ auseinander. Sein äußerst interessanter Vortrag handelte von der Entwicklung und Veränderung des Rezitativs im Wandel der Stile. Ein Artikel über dieses Thema wird in der VOX HUMANA erscheinen.

Univ. Prof. Dr. Peter Revers, KUG Graz „Variationen über Liebe, Erotik und Aufklärungsdenken in Mozarts Da-Ponte-Opern“

Peter Revers wurde in Würzburg geboren, studierte Musikwissenschaft und Psychologie in Salzburg und Wien sowie Komposition. Lehrtätigkeiten führten in an Hochschulen bzw. Universitäten in Wien, Graz, Salzburg und Hamburg. Von 2001 – 2009 war er Präsident der österreichischen Gesellschaft für Musikwissenschaft.

Peter Revers hat sich hauptsächlich der Erforschung des Schaffens von Gustav Mahler verschrieben und über dieses Thema viele Bücher publiziert.

Bei diesem Vortrag stand die Bedeutung der Frauenrollen in den drei Da-Ponte-Opern Mozarts im Blickfeld. Prof. Revers legte anhand von Ton- und Videomaterial sehr anschaulich und ausführlich viele Beispiele dar. Figuren wie Susanna, Donna Anna, Elvira oder Zerlina wurden in ihrer Bedeutung für die damalige Zeit beleuchtet. Als moderne Frauen taugen sie auch heute zur stetigen Neuinterpretation. Dichter und Komponist haben aus klassischen Theaterfiguren lebendige Menschen geformt. Leider musste Peter Revers seinen interessanten Vortrag aus Zeitmangel kürzen.

Nach einer Mittagspause begann 14.30 die **16. Hauptversammlung von EVTA-Austria**. Näheres ist im angefügten Protokoll zu lesen.

Um 16 Uhr startete die **Meisterklasse von Univ. Prof. Barbara Bonney**

Barbara Bonney gilt als eine der bedeutendsten Sängerinnen ihrer Generation. In den 80er Jahren begann ihre internationale Karriere, vor allem mit Partien von Mozart und Strauss. Sie sang an bedeutenden Opernhäusern, wie am Royal Opera House Covent Garden, an der Mailänder Scala, an der Metropolitan Opera in New York und an der Wiener Staatsoper. Mehr als 100 Aufnahmen bei Decca, DGG, EMI und Teldec mit den wichtigsten Dirigenten und den weltbesten Orchestern zeugen von ihren künstlerischen Erfolgen.

Frau Bonney ist Mitglied der Königlich Schwedischen Musikakademie, besitzt mehrere Ehrendokorate, ist Gastprofessorin an der Royal Academy of Music in London und unterrichtet seit dem WS2007/2008 als Professorin am Salzburger Mozarteum.

Am Meisterkurs nahmen zwei Studentinnen und ein Student vom Mozarteum Salzburg sowie zwei Studentinnen der MDW Wien teil. Es wurden ausnahmslos Werke von Mozart vorgetragen. Mit Charme, Esprit und auch gespickt mit Anekdoten gestaltete Barbara Bonney den Meisterkurs.

Sie legte großen Wert auf Natürlichkeit in der Phrasierung und im Ausdruck sowie der Sprache und arbeitete sehr ausführlich mit den Studierenden. Diese konnten schnell reagieren und die Anregungen umsetzen, so dass deutliche Verbesserungen des Vortrages zu hören waren - großer Applaus, besonders auch für die einfühlsame Klavierbegleitung von Alessandro Misciasci.

Der Vorstand von EVTA-Austria bedankte sich bei Barbara Bonney mit einem großen Blumenstrauß und gratulierte gleichzeitig zum runden Geburtstag.

Ebenso wurde noch einmal recht herzlich John Thomasson und seinen HelferInnen für das gelungene Symposium gedankt.

Netter Ausklang mit kleinem Buffet.